

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Steinbergkirche

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.01.2020, 19:00 Uhr
Raum, Ort:	Großer Sitzungssaal, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:27 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Johannes Erichsen Bürgermeister

Mitglieder

Herr Jürgen Schiewer

Herr Clemens Teschendorf ab 19.25 Uhr

Herr Kai-Ingwer Bendixen

Herr Olaf Beuthien

Herr Markus Bösser

Herr Hans Wilhelm Hansen

Frau Christiane Pareike

Frau Silke Petersen

Herr Dr. Peter Rehders

Herr Peter Staack

Frau Annika Teschendorf ab 19.30 Uhr

Verwaltung

Dirk Petersen

Frau Susanne Jürgensen

Gäste

Herr Michael Donix

Frau Camilla Grätsch Planungsbüro GR Zwo

Frau Ursel Köhler Presse Presse

Herr Peter Rux

Abwesende:

Mitglieder

Frau Sandra Bocola fehlt entschuldigt

Herr Hermann Breuers fehlt entschuldigt

Herr Dr. Kai Christiansen fehlt entschuldigt

Frau Anke Kiesbüy
Herr Stefan Runge

fehlt entschuldigt
fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2019
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke"
hier: Vorstellung und Beschlussfassung des Zukunftskonzeptes Daseinsvorsorge Steinbergkirche und Umland
- 7 Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke"
hier: Vorbereitende Untersuchung mit Integriertem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (VU/ISEK)
a) Aufnahme in den Maßnahmenplan
b) Ausschreibungsverfahren
Vorlage: 2020-14GV-141
- 8 Verschiedenes

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, Frau Grätsch (Planungsbüro GR Zwo), aus der Verwaltung Herrn Petersen, für das Protokoll Frau Jürgensen, für die Presse Frau Köhler, Herrn Donix als Vorsitzenden des Seniorenbeirates und Herrn Hansen als stellvertretenden Seniorenbeiratsvorsitzenden sowie einige Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende stellt fest, dass in keinem TOP schützenswerte Belange beraten werden. Ein Beschluss entfällt daher.

3. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2019

Die Niederschrift der Sitzung ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2019 wird genehmigt.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	12	12	0	0

4. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

- 4.1 Das Baugebiet Ostenfeld II in Groß-Quern wird durch die Telekom mit Glasfaserleitungen erschlossen. Dies hat aber keinen Einfluss auf bestehende Verträge mit dem Breitbandzweckverband im B-Gebiet Ostenfeld I, das vom Breitbandzweckverband Angeln erschlossen wird.
- 4.2 Der Seniorenbeirat der Gemeinde Steinbergkirche hatte am 06.01.2020 konstituierende Sitzung. Beiratsvorsitzender ist Michael Donix, sein Stellvertreter Herwig Hansen, Schriftführerin Birgit Kahns, Kassenwart Jürgen Becker und weiteres Mitglied Christa Siewert.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke"

**hier: Vorstellung und Beschlussfassung des Zukunftskonzeptes
Daseinsvorsorge Steinbergkirche und Umland**

Bürgermeister Erichsen erteilt zu diesem TOP Frau Grätsch (Planungsgruppe GR Zwo) das Wort.

Frau Grätsch stellt das „Zukunftskonzept Daseinsvorsorge Steinbergkirche und Umland“ ausführlich vor. Die schriftliche Ausfertigung des Konzeptes haben die Mitglieder der Gemeindevertretung vorab erhalten und sich damit vertraut machen können.

Im Anschluss an die Vorstellung beantwortet Frau Grätsch die Fragen aus den Reihen der Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass das Konzept den derzeitige Stand und die für die Zukunft bestehenden Möglichkeiten sehr gut aufzeigt und spricht sich für eine zügige Umsetzung aus.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche nimmt den Bericht zum „Zukunftskonzept Daseinsvorsorge Steinbergkirche und Umland“ zur Kenntnis.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	12	12	0	0

Bürgermeister Erichsen dankt Frau Grätsch für die Erstellung und Vorstellung des Konzeptes.

7. Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke"
hier: Vorbereitende Untersuchung mit Integriertem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (VU/ISEK)
a) Aufnahme in den Maßnahmenplan
b) Ausschreibungsverfahren
Vorlage: 2020-14GV-141

Bürgermeister Erichsen verliest die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage.

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ steht das Zukunftskonzept Daseinsvorsorge Gemeinde Steinbergkirche und Umland vor der Fertigstellung.

Bisherige zeitliche Schiene:

Antragstellung:

Aufforderung zur Interessensbekundung Ministerium:	06.02.2017
Interessensbekundung Gemeinde:	28.03.2017
Aufforderung zur Antragsstellung; Ministerium:	11.05.2017
Antragstellung Gemeinde:	10.07.2017
Aufnahme ins Städtebauförderungsprogramm:	25.10.2017
Zuwendungsbescheid Investitionsbank:	30.11.2017

Zukunftskonzept Daseinsvorsorge:

Aufnahme in den Maßnahmenplan:	14.02.2018
Ausschreibung Planungsbüros:	01.03.2018
Beauftragung Planungsbüros:	15.03.2018
Auftaktveranstaltung:	07.11.2018
Diverse Lenkungsgruppensitzungen, Workshops, Zukunftsgespräche	
Vorstellung Entwurf Zukunftskonzept – GV-	14.01.2020

Nach den bisherigen Planungsschritten soll nun das integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) mit vorbereitenden Untersuchungen beauftragt werden.

Das ISEK verfolgt einen ganzheitlichen, integrierten Planungsansatz unter Beachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder und ist Voraussetzung zum Erhalt von Fördermitteln aus der Städtebauförderung.

Hierbei werden folgende Ziele verfolgt:

Stärkung des Ortszentrums, Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen sowie städtebaulicher Maßnahmen zur Behebung von Missständen.
z.B. Stabilisierung der sozialen Infrastruktur, Bestandserneuerung, Unterstützung von Projekten und Initiativen und Stärkung der Aufenthaltsqualität.

Das unter aktiver Mitwirkung der Bürger, Behörden und der Gemeindevertretung und seiner Ausschüsse entstehende Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) soll aufzeigen, wohin sich die Gemeinde in den kommenden Jahren entwickeln kann und sollte.

Wie jede seriöse Planung unter Berücksichtigung aller Gegebenheiten muss das ISEK das Wünschenswerte mit dem realistisch Machbaren zusammenführen, um als roter Faden der Ortsentwicklung dienen zu können. Für Politik und Verwaltung geben die

Maßnahmenvorschläge des ISEK eine wichtige Unterstützung und kommunalpolitische Entscheidungen zur Optimierung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Gemeinde zu treffen. Dazu müssen die einzelnen Themenbereiche des ISEK schrittweise in die kommunale Haushalts- und Bauleitplanung der kommenden Jahre übertragen werden. Das ISEK soll ein tragendes Fundament für öffentliche und private Planungs- und Investitionsentscheidungen liefern.

Die Wirkungskraft dieses Leitbildes hängt von seiner politischen und öffentlichen Akzeptanz ab. Deswegen will das Entwicklungskonzept Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft dazu motivieren und begeistern, bei der Zukunftsgestaltung der Gemeinde kontinuierlich mitzuwirken. Ein modernes Leitbild für die Gemeinde Steinbergkirche ist auf einen Zeithorizont von bis zu 10 Jahren ausgelegt. Dies ist der Zeitrahmen, für den belastbare Prognosen über wichtige Entwicklungen möglich sind. Sowohl in Hinblick auf die Dynamik aktueller Entwicklungen, als auch für die Sicherung längerfristiger Optionen muss das Entwicklungskonzept jedoch immer wieder angepasst und fortgeschrieben werden.

Durch die Vorarbeit des Zukunftskonzeptes Daseinsvorsorge Steinbergkirche und Umland wird nun für den speziellen Bereich Steinbergkirche – Untersuchungsbereich – ein Prozess in Gang gesetzt, der es der Gemeinde ermöglichen soll, sich im Standortwettbewerb mit anderen Kommunen in geeigneter Weise zu positionieren und auf die gesellschaftlichen bzw. strukturellen Veränderungsprozesse (z.B. Demographie) konstruktiv und gestaltend zu reagieren.

Entwicklungsziele können hierbei sein (nicht abschließend):

- Aufwertung Ortszentrum
- Erweiterung der Kindertagesstätte
- Sport-Multifunktionsfläche mit Infrastruktureinrichtungen
- Bürgerzentrum mit Infrastruktureinrichtungen
- Mobilitätsstationen – Verkehrs-Wegekonzept
- Gesundheitszentrum mit Infrastruktur
- Generationsübergreifendes Wohnangebot
- Ausbau Rettungszentrum

Bearbeitungsschritte des ISEKs sind:

- Analyse und Bewertung der Ist-Situation und Diskussion – Abstimmung der Handlungsfelder im Untersuchungsbereich (Fachbehörden, Arbeitsgruppen, Expertengespräche, Bürgerschaft, Politik)
- Ableiten strategischer Entwicklungsziele und Entwicklungsleitlinien
- Zusammenarbeit aufeinander abgestimmter Maßnahmen der Ortsentwicklung inkl. einer Darstellung der Kosten und der Trägerschaft
- Prüfung der Förderwürdigkeit und Priorisierung der Einzelmaßnahmen
- Abstimmung Fördermittelgeber / Förderantrag
- Vorschlag zur räumlichen Abgrenzung des Sanierungs- bzw. Fördergebietes

Zur Beauftragung eines ISEK sowie der VU werden seitens der Verwaltung – vorab Absprache mit Lenkungsgruppe – mindestens sechs erfahrene Planungsbüros zur Vorstellung/Abgabe eines Angebots aufgefordert; danach soll eine Vorstellung von ausgewählten Planungsbüros im Lenkungsausschuss erfolgen.

Es werden Planungskosten von rund 50.000,- € brutto kalkuliert. Haushaltsmittel für 2020 stehen zur Verfügung.

Bei der Ausschreibung zur Konzeptdarstellung werden – für die Auswahl und Anzahl der anzuschreibenden Planungsbüros und die Inhalte des Leistungsverzeichnisses – mit dem Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration, Referat Städtebauförderung Details abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt,

- a) Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden –

überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ die Erarbeitung einer vorbereitenden Untersuchung mit Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept zu erstellen und in den Maßnahmenplan aufzunehmen.

- b) Die Erarbeitung einer vorbereitenden Untersuchung mit Integriertem Städtebaulichen Entwicklungskonzept im Rahmen einer Markterkundung auszuschreiben. Die Lenkungsgruppe wird hierbei bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses, der Wahl der zu beteiligten Planungsbüros sowie der Auswahl eines Planungsbüros eingebunden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach erfolgter Ausschreibung den Planungsauftrag zu erteilen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	12	12	0	0

Herr Petersen berichtet zusätzlich über die Vorarbeiten in der Lenkungsgruppe und das weitere Vorgehen.

8. Verschiedenes

Es wird folgendes vorgebracht:

- 8.1 Bürgermeister Erichsen verliert eine EMail der Schleswig-Holstein Netz AG, in der diese über einen „Lichtpapst“ Hilfe bei der Planung und Umsetzung der Umstellung der Straßenbeleuchtung in Steinbergkirche anbietet.
- 8.2 Die beiden Gemeindearbeiter benötigen neue Arbeitskleidung in Orange. Für die Beschaffung von Schutzkleidung sind im Haushalt 500,- € angesetzt. Diese Summe reicht nicht aus, die Kosten werden sich auf ca. 1.500,- € belaufen. Die Gemeindevertretung nimmt dies zur Kenntnis. J. Schiewer fragt an, ob es erlaubt ist, dass die Gemeindearbeiter Werbung auf ihrer Schutzkleidung tragen. Bürgermeister Erichsen wird dies in der Amtsverwaltung klären.
- 8.3 Das LLUR hat mitgeteilt, dass bei der unteren Forstbehörde ein Antrag auf Erstaufforstung (Neuwaldbildung) in der Gemeinde Steinbergkirche eingegangen ist und bittet um Stellungnahme der Gemeinde. Bürgermeister Erichsen zeigt die geplante Fläche (3,1 ha) anhand einem Auszug aus dem Liegenschaftskataster. Die Gemeindevertretung steht dem Antrag positiv gegenüber. Es soll lediglich darauf hingewiesen werden, dass der notwendige Abstand zur Wohnbebauung einzuhalten ist.
- 8.4 Herr Donix bittet – auf Nachfrage eines Bürgers an ein Mitglied des Seniorenbeirates - um Auskunft über die Planungen zur Erweiterung des Amtsverwaltungsgebäudes. Bürgermeister Erichsen gibt hierzu entsprechende Erläuterungen.

Vorsitz
Johannes Erichsen
Bürgermeister

Protokollführung
Susanne Jürgensen